

Protokoll

24.02.2011

Von: Stadtverwaltung Kitzingen, SG 61.1, Herr Neumann

Abdruck an: Frau Rentsch (Planungsbüro arc.grün)
Herrn Koch (KE), Frau Stahl (KE)

Ort: Rathaushalle, Kaiserstraße 13/15

Datum: 20.12.2010

Teilnehmer: Oberbürgermeister Herr Müller
Bauamtsleiter Herr Janner
SGL Stadtplanung und Bauordnung Herr Neumann
Herr GF Beck, Innopark Kitzingen GmbH
Herr Dobbrick, Innopark Kitzingen GmbH
Herr Wegner, Wegner Stadtplanung

Etwa 50 Bürgerinnen und Bürger

Planverfahren für den Bereich Larson Barracks

- **Änderung des Flächennutzungsplanes**
- **Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan Nr. 103 „Gewerbegebiet Larson Barracks“**

Hier: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB

Teil I - Einleitung

Der Oberbürgermeister begrüßte alle Anwesenden und übergab das Wort an Herrn Neumann. Herr Neumann gab einen Überblick über das bisherige und anstehende Planverfahren, insbesondere über die Möglichkeiten der Beteiligung der Öffentlichkeit. Neben der mit der Bürgerversammlung stattfindenden frühzeitigen Beteiligung wird später im Verfahren die reguläre Beteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB als einmonatige Offenlage stattfinden.

Teil II - Planerläuterungen

Der Geschäftsführer der Innopark Kitzingen GmbH, die als Investor und Planersteller auftritt, benannte Ziele und Zwecke des Planverfahrens:

- Grundsätzlich soll ein innovatives Gewerbegebiet entstehen
- Gewerbliche Schwerpunkte sollen im Bereich regenerative Energien und Elektromobilität liegen
- Ziel ist ein möglichst zügiges Planverfahren
- Im Kernbereich soll ein (nicht eingeschränktes) Gewerbegebiet angesiedelt werden; hier kann auch Nachtbetrieb möglich sein (ca. 14 ha)
- Um den Kernbereich wird ein eingeschränktes Gewerbegebiet geplant, dass Auflagen in Bezug auf Immissionen erfahren wird (ca. 29 ha)

- Im südlichen Bereich des Areal ist Wohnnutzung für Betriebsangehörige bzw. junge Fachkräfte (Studenten, Praktikanten) geplant, die im Areal tätig sind (0,6 ha)
- Vorgesehen ist die Etablierung eines Gründerzentrums
- Darüber hinaus befinden sich Versorgungs- und Entsorgungsunterlagen im Plangebiet (1,2 ha)
- Die Erschließungsanlagen nehmen etwa 4,3 ha in Anspruch
- Es sind Grünflächen im Umfang von etwa 3,7 ha vorhanden

Herr Beck benannte den vorhandenen Gebäudebestand als von unterschiedlicher Qualität. Teilweise ist die Nachnutzung vorhandener Gebäude geplant. Die Haupteerschließung soll über den Steigweg erfolgen, die J.-A.-Kleinschroth-Straße ist für die Erschließung von untergeordneter Bedeutung. Herr Beck ergänzte, dass die Firma Innopark Kitzingen GmbH Anregungen der Öffentlichkeit gern entgegen nimmt.

Der Oberbürgermeister wies darauf hin, dass nach der heutigen Bürgerversammlung der Öffentlichkeit noch bis Mitte Januar 2011 Gelegenheit gegeben werden soll, die aktuellen Planunterlagen einzusehen und Anregungen zu geben. Dann gab er den Anwesenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder Hinweise zu geben.

Teil III – Hinweise und Fragen der Öffentlichkeit

1. Herr Katzenberger, Winterleitenweg 51
 - a. Das vorgestellte Konzept wird begrüßt
 - b. Bitte um Erläuterung der Planzeichen
 - c. Hinweis, dass die Nutzungen der Amerikaner teilweise sehr lärmintensiv waren; wie wird das zukünftig aussehen?

Erläuterung zu b. durch Herrn Dobbrick

Antwort Herr Janner zu c.:

- Schallschutzgutachten ist in der Erstellung
- In den Planungsprozess fließen Schallschutzgutachten und Belange des Wohnens mit ein, die am Ende gerecht abgewogen werden müssen

2. Herr Dochser, Zum Oberbäumle 8
 - a. Ist eine Versorgung, etwa mit Fernwärme, aus dem Gebiet nach Außen geplant?
 - b. Bedeutung der Plansignatur „Grün“?
 - c. Was passiert mit dem Schwimmbad auf dem Gelände?

Antwort Herr Beck zu a., b. und c.:

- Eine Wiederinbetriebnahme oder gar externe Versorgung durch Fernwärme ist nicht geplant
- „Grün“ bedeutet Grünfläche
- Das Schwimmbad soll zunächst den Mitarbeitern zur Verfügung stehen, eine spätere öffentliche Nutzung ist denkbar

3. Herr Kraus, Winterleitenweg 10
 - a. Hinweis auf Nähe des WA im FNP zum nicht eingeschränkten Gewerbes

Antwort Herr Janner:

- Auch diese Konstellation ist im Schallschutzgutachten zu untersuchen und wird Auswirkungen auf die planerischen Festsetzungen haben

Nachtrag:

- Herr Kraus erschien am 21.12.2010 im Bauamt und bat folgende Hinweise ergänzend zu den gestrigen Äußerungen entgegen zu nehmen:
 - b. Die Randeingrünung des Geländes sollte aus Gründen des Sichtschutzes unbedingt erhalten bleiben
 - c. Der südlichste, stark durchgrünte Teil, am Weg zum Golfplatz stelle besonders hochwertiges Grün dar, in den nicht eingegriffen werden sollte. Herr Kraus ist bekannt, dass dort Brutplätze von Nachtigallen vorhanden sind
 - d. Wiederholung des am Vortag geäußerten Belanges unter a.

4. Herr Schneeberger, Winterleitenweg 27
 - a. Nachfrage, ob die Umzäunung des Geländes beibehalten wird
 - b. Was hat es mit den aktuell stattfindenden Bohrungen auf dem Gelände auf sich?

Antwort Herr Beck zu a.:

- Innovationspark wird nicht-öffentliches Betriebsgelände. Der Kernbereich bleibt daher umzäunt. Einzelne Flächen (Wohnnutzung) werden außerhalb der Umzäunung liegen

Antwort Oberbürgermeister gemeinsam mit Herrn Beck zu b.:

- Die Bohrungen dienen der aktuell laufenden Altlastenerkundung und sind noch von der BIMA veranlasst

5. Frau Köhne, Johann-Adam-Kleinschroth-Straße 19
 - a. Bleibt das Gelände in einer Hand oder wird es aufgeteilt?
 - b. Welches Ausmaß wird der Verkehr auf der Johann-Adam-Kleinschroth-Straße annehmen?

Antwort Herr Beck zu a. und b.:

- Gelände soll in einer Hand bleiben, Verpachtungen sind jedoch denkbar
- Hauptzufahrt über Steigweg, Johann-Adam-Kleinschroth-Straße nur von untergeordneter Bedeutung

Ergänzende Antwort Oberbürgermeister zu b.:

- Die Untersuchung der Verkehrserschließung ist auch Aufgabe des gerade vom Stadtrat beschlossenen Verkehrsentwicklungsplanes

6. Herr Krein, Pflaumengasse 16
 - a. Ist bekannt, welche Firmen sich ansiedeln werden und wer sind diese?
 - b. Das Weidt-Gebäude in der Kaltensondheimer Straße wird bereits von der Innopark Kitzingen GmbH genutzt. Was passiert dort?

Antwort Herr Beck zu a. und b.:

- Da gerade die Konzeptentwicklung läuft und Gespräche mit Firmen im Gange sind, werden konkrete Namen noch nicht bekannt gegeben. Dies ist im Frühjahr zu erwarten
- Im Weidt-Gebäude gibt es Lagerflächen sowie Produktion in geringem Umfang

Teil IV - Abschluss

Der Oberbürgermeister und Herr Neumann wiesen darauf hin, dass die Planungen zusätzlich ab dem 21.12.2010 bis zum 14.01.2011 im Stadtbauamt eingesehen werden können. Darüber hinaus werden sie ab dem 21.12.2010 im Internet auf der Homepage der Stadt Kitzingen stehen.

Hinweise werden gern entgegen genommen und werden spätestens gegen Ende des Verfahrens beantwortet, sofern es sich nicht um anonyme Schreiben handelt. Der Oberbürgermeister forderte die Bürger auf, von ihrem Mitwirkungsrecht Gebrauch zu machen, wünscht besinnliche Feiertage und schließt die Versammlung.

Gez. Neumann